



Nr. 342 – Komm, Heiliger Geist

Impuls

Der Heilige Geist veränderte die Jünger

50 Tage war es her, dass die Frauen das Grab Jesu leer gefunden hatten. Wie damals war auch heute wieder Jerusalem gedrängt voll mit Pilgern. Fromme Juden waren von weither und aus vielen Ländern zum Pfingstfest nach Jerusalem gekommen. In den Gassen und auf den Plätzen hörte man sie in ihren verschiedenen Sprachen reden.

Auch Jesu Freunde und seine Mutter hatten sich versammelt, als sie plötzlich ein seltsames Brausen hörten. Sie blickten zum Himmel. Ja, von dort oben kam es. – Was war das? Es wurde lauter, kam immer näher, drang durch die offenen Fenster ein. Wie ein starker Wind füllte es das ganze Haus. Wenn ich dabei gewesen wäre, ich hätte bestimmt Angst gehabt.

Und dann passierte noch etwas: Sie sahen Zungen. Zungen wie von Feuer setzten sich auf jeden und jede von ihnen. Das war sehr aufregend. Ich glaube, dass es sie bis in die Zehenspitzen gekribbelt hat! Sie wurden nämlich vom Heiligen Geist erfüllt.

„Vom Heiligen Geist erfüllt? Was bedeutet das?“ So höre ich euch schon fragen. – Der Heilige Geist kommt von Gott und verändert die Menschen von innen. Er veränderte an diesem Tag auch die Freunde Jesu. Die wurden ganz ungeduldig. Es drängte sie nach draußen. Jetzt sofort! Sie MUSSTEN raus und den Menschen erzählen, was sie mit Jesus erlebt hatten: von seinen Heilungen und Wundern, von seinen Predigten und Gleichnissen, von seiner Liebe sogar zu den Sündern. Und vor allem von seiner Auferstehung!

Eilig rannten sie durch Jerusalem und verkündeten den Menschen die frohe Botschaft von Jesus. Mit der Perserin sprachen sie persisch, dem Ägypter erzählten sie ihre Erlebnisse auf Ägyptisch, der Athenerin auf Griechisch und dem Römer auf Lateinisch. Zu jedem redeten sie in seiner Sprache. Und jeder hat ihre Nachricht verstanden, obwohl keiner von ihnen je eine fremde Sprache gelernt hatte. Alle, die das hörten, wunderten sich sehr.

(Helga Seifert nach Apg 2,1-12)

Wind

Wie hat sich der Sturm damals wohl angehört? – Ihr könnt den Klang von Wind und Sturm mit euren Händen, dem Atem und eurer Stimme erzeugen.

Die Jünger hören das erste leise Wehen in der Ferne. Reibe deine Handflächen aneinander, immer gleichmäßig im Kreis herum.

Das Wehen kommt näher ... Blase durch die Lippen ein langes FFFFF – erst ganz sanft, dann immer stärker.

... und wird stärker. Lege nun deine Hände so zusammen, dass eine Höhle entsteht, und blase hinein. Verändere dabei die Höhle, um den Klang zu verändern.

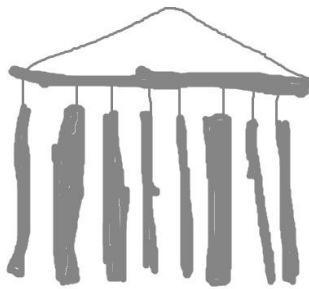
Nun dringt der Wind durch die Fenster ein und breitet sich im Haus aus, ... Verändere den Luftstrom ganz allmählich von FFFF über CHCHCHCH zum SCHSCHSCH.

... immer weiter, vom Obergeschoss bis in den Keller. Wechsle nun mit deiner Lippenstellung zwischen U und I ab und blase damit in deine Höhle.

Ganz stark ist er geworden – ein richtiger Sturm. Nun kommt deine Stimme dazu: WWWWWWW – Wenn du weiterhin die Lippenstellung und die Hände-Höhle veränderst, klingt der Sturm ziemlich echt.

Ein Windspiel aus Ästen

Hast du Lust, ein Windspiel zu basteln? Wenn du mit der Familie spazieren gehst, kannst du im Wald kleine Äste sammeln. Ungefähr 20 oder 30 cm lang. Binde sie zu Hause mit Kordel zusammen, so wie es auf der Abbildung angedeutet ist, und knote noch ein Stück Kordel daran, und hänge es draußen auf. Wenn der Wind weht, klappern die Äste leise aneinander.



Feuer und Flamme

Bist du vor deinem Geburtstag oder vor Weihnachten auch so neugierig wie ich? Als ich ein Kind war, hatte ich vor Weihnachten einmal aus lauter Neugierde sehr hohes Fieber und war mehrere Tage richtig krank. Aber als ich mein Geschenk gesehen hatte, wurde ich sofort gesund. Da habe ich verstanden, dass man vor Neugierde tatsächlich „fiebern“ kann, so wie es die Redensart sagt.

Wahrscheinlich gibt es dann also auch das Reisefieber, das Menschen befällt, die vor einer Reise sehr aufgeregt sind. Mir fallen noch folgende Sätze dazu ein: Sie fieberte vor Neugier, er brannte vor Liebe, die Sehnsucht brannte in ihren Herzen. - Kennst du noch andere Redewendungen?

Die Jünger jedenfalls waren „Feuer und Flamme“ für die Sache Jesu, rannten hinaus und erzählten den Menschen von ihrem Herrn.

Sich verstehen

Stille Post spielen

Fremde Länder mit schwierigen Namen

Kannst du die Länder und Städte, aus denen die Pilger gekommen sind, aussprechen? Ihr könnt in der Familie einen kleinen Wettbewerb veranstalten: Wer schafft alle hintereinander fehlerfrei?

Persien – Medien – Elam – Mesopotamien – Judäa – Kappadozien – Pontus – Provinz Asien – Phrygien – Pamphylien – Ägypten – Zyrene – Libyen – Rom

Zungenbrecher

Fremde Sprachen sind für mich oft wie Zungenbrecher. Wer von euch kann die folgenden Zungenbrecher am schnellsten aussprechen?

- Fischers Fritz fischt frische Fische. Frische Fische fischt Fischers Fritz.
- Der Potsdamer Postkutscher putzt den Potsdamer Postkutschkasten.
- Zwischen zwei Zwetschgenbäumen zwitschern zwei Schwalben.
- Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.

Hier sind noch zwei bekannte französische Zungenbrecher:

- Les chaussettes de l'archi-duchesse, sont-elles sèches ou archi-sèches?
- Ces six chauds chocolats-ci sont-ils aussi chauds quand ces six chocolats-là font leurs shows?
- Kennt ihr weitere Zungenbrecher aus Deutschland oder aus anderen Ländern?

Helga Seifert